

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2017-09-05

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglieder der
Stadtvertretung (AfD)
Petra Federau, Dirk
Lerche, Dr. Hagen Brauer
Telefon:

Antrag Drucksache Nr.

01169/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Linksextremismus in Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin spricht sich gegen jede Art der politisch motivierten Gewalt aus. Sie ruft alle politisch aktiven Bürger dazu auf, ihre Meinungen und Überzeugungen mit friedlichen Mitteln kundzutun. Dabei ist nicht nur auf Gewalt gegen Sachen und Personen zu verzichten, sondern auch im verbalen Umgang die Würde des politisch Andersdenkenden zu achten.
2. Das bisherige politische Engagement gegen Linksextremismus in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern fällt trotz aller Warnungen des Verfassungsschutzes zu gering aus und bedarf einer grundlegenden Neubewertung.
3. Der Oberbürgermeister überprüft, ob der linke Szenetreff „Komplex Schwerin“ in der Pfaffenstraße 4, mit den dort ansässigen Vereinen „Taktlos e.V.“, „Knackpunkt e.V.“, „Wiskas e.V.“, welche die unter dem Euphemismus „Antifa“ agierenden Personen unterstützen, durch kommunale Gelder bzw. Parteistrukturen direkt oder indirekt finanziert oder gefördert werden. Hierbei sind auch Querverbindungen über mögliche Projektförderungen zu untersuchen.

Hierüber informiert der Oberbürgermeister die Stadtvertreter in ihrer nächsten Sitzung.

Begründung

Die massiven linksextremen Krawalle am Rande des G20-Gipfels haben Deutschlands und Hamburgs Ruf in der Welt nachhaltig geschädigt. Einem deutschlandweiten Trend folgend, nehmen linksextremistische Straftaten auch in der LH Schwerin in erschreckender Weise zu. Die Gewaltbereitschaft erreicht ein bedrohliches Ausmaß. So war das Büro der drei Schweriner AfD-Landtagsabgeordneten in kürzester Zeit

weit über 20-mal Ziel von Angriffen. Dabei wurde das Büro zweimal mit Pflastersteinen und Gehwegplatten angegriffen, Scheiben zerschlagen und der Innenraum durch die Scherben verwüstet.

Eine verummte Person überfiel das Büro, beleidigte eine Mitarbeiterin massiv.

Was kommt als nächstes?

In Auswertung linksextremistischer Straftaten in anderen deutschen Städten haben Sicherheitsexperten zunehmend die Überzeugung, dass diese in Treffs der linken Szene besprochen und geplant werden.

Der „Komplex Schwerin“ in der Pfaffestraße 4 ist mutmaßlich ein solcher Treffpunkt und Wirkungsstätte von Personen, die unter dem Euphemismus „Antifa“ agieren.

Es darf in Schwerin keine rechtsfreien Räume geben.

Links hierzu u.a. unter:

<https://komplex-schwerin.de/komplexschwerin/>

<http://antifajugendsn.blogspot.eu/beispiel-seite/>

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Dr. Hagen Brauer
Mitglied der Stadtvertretung (AfD)

gez. Petra Federau
Mitglied der Stadtvertretung (AfD)

gez. Dirk Lerche
Mitglied der Stadtvertretung (AfD)